

Erfolge mit Stückgut

Ewald Raben, CEO der Raben Group, im Interview – Corona beschleunigt digitale Prozesse



ZUR PERSON

- Ewald Raben, geboren 1968 in Winterswijk, Niederlande
- Studium an der Universität für Transport und Logistik in Rotterdam
- 1991 Gründung der ersten Niederlassung in Polen durch Ewald Raben
- CEO seit 2003, Übernahme der Firma von seinem Vater

Schwere Zeiten habe die Raben Group hinter sich, berichtet CEO Ewald Raben im Gespräch mit trans aktuell. „Insbesondere das zweite Quartal 2020 war wegen Corona sehr schwach.“ Grund: Die Automobilbranche, ein wichtiger Kunde von Raben, stoppte die Produktion. Und auch im Lebensmittelbereich gab es Einbrüche, denn hier machen die Lieferungen an Airports viel aus. Ob es an den Airports in den kommenden Jahren wieder aufwärtsgeht? „Da bin ich mir nicht so sicher“, erklärt Raben.

Im dritten und vierten Quartal 2020 besserte sich die Situation hingegen merklich. Positive Entwicklungen verzeichnete das Unternehmen beispielsweise im B2C-Bereich. So stimmte der weitere Verlauf des Jahres 2020 durchaus versöhnlich. Damit bewegte sich der Umsatz des vergangenen Jahres bei Raben mit etwa 1,25 Milliarden Euro letztlich fast auf dem gleichen Level wie im Jahr 2019. „Wir waren unter dem Strich nicht unzufrieden. Wir hätten jedoch mehr geplant“, bilanziert Ewald Raben.

Als die ersten Anzeichen der Krise sichtbar wurden, ersetzte das Unternehmen seinen bisherigen Budgetplan durch einen Coronaplan. Es ging unter anderem um die Frage, wie es möglich ist, Sendungen zuzustellen, ohne dass der Empfänger auf dem Scanner des Fahrers unterschreiben muss. Hierfür hat Raben den Service „Picture Confirming Delivery“ entwickelt. Wenn der Fahrer die Sendung beim Empfänger abstellt, macht er ein Bild davon. Automatisch erfasst werden dann auch die Geokoordinaten und die Abstellzeit.

„Das ist insgesamt für uns die Bestätigung, dass wir die Sendung zugestellt haben“, erzählt

Raben. Damit entfällt der Kontakt zwischen Fahrer und Empfänger. Das Verfahren sei bislang gut angekommen, sowohl bei den Verladern als auch bei den Empfängern. Picture Confirming Delivery wird das Unternehmen auch beibehalten, wenn die Pandemie eines Tages vorbei sein sollte. „Wir hatten das Verfahren bereits in der Schublade. Die Einführung wurde jedoch jetzt durch Corona beschleunigt“, erklärt der Unternehmer.

Fokus auf IT

Ein wichtiger Umsatzbringer ist Stückgut bei Raben. Bereits seit 2005 ist Raben im deutschen Stückgutmarkt aktiv. „Deutschland ist der wichtigste Stückgutmarkt in Europa. Es ist zentral gelegen und eine der großen Exportnationen“, schildert Raben die Beweggründe. Nach einigen Übernahmen, unter anderem des Deutschland-Transportgeschäfts des Logistikers Wincanton, entstand 2018 ein eigenes Stückgutnetzwerk von Raben. „Es läuft bislang sehr gut“, betont Raben. „Flexibilität und Qualität eines eigenen Netzwerks kommen unseren operativen Prozessen zugute, vor allem natürlich unseren Kunden.“ Und weiter: „Die Mengenentwicklungen entsprechen unseren Planungen.“

Was die geografische Abdeckung mit Niederlassungen betrifft, sieht sich Raben momentan in Deutschland, verglichen mit dem Wettbewerb, auf dem dritten Platz. Ab dem 1. Januar 2020 fand in Deutschland die IT-Ausrollung eines einheitlichen Transportmanagementsystems (TMS) statt, das die momentan 32 deutschen Niederlassungen mit dem Raben-

eigenen europaweiten System vernetzt.

Plant Raben momentan weitere Übernahmen, um die Position im Bereich Stückgut noch auszubauen? „Wir sind absolut nicht auf Einkaufstour“, stellt Raben klar. Vielmehr verweist er auf einige lokale Partner im Stückgutnetzwerk, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet. Zum Beispiel mit Streck Transport in Freiburg, Honold in Ulm oder mit Güttler Logistik in Hof. „Wir brauchen nur wenige Partner, um die Regionen abzudecken, in denen wir nicht vertreten sind.“ Wichtiger als Akquisitionen ist Ewald Raben momentan organisches Wachstum. Und auch auf den Bereich IT legt er ein Augenmerk. „Ebenso wollen wir unsere Prozesse weiter anpassen und unser TMS weiter ausrollen.“

Momentan befördert Raben gut 20.000 Stückgutsendungen am Tag, hauptsächlich für die Branchen Automotive, Elektronik und Lebensmittel. Frischwaren befördert Raben in Deutschland nicht. In anderen Ländern hingegen schon, wo das Unternehmen Kühllogistikketten unterhält.

Gibt es Ziele, die tägliche Sendungsmenge von 20.000 zu steigern? „Wir gehen davon aus, dass sich die Menge im Laufe dieses Jahres um fünf Prozent erhöht“, erklärt Raben. „Wir sind in Deutschland zufrieden mit einem moderaten Wachstum.“

Den Anteil der privaten Empfänger im Stückgut schätzt Raben auf etwa 15 Prozent. Bei den Privatkunden geht er von einem in Zukunft sinkenden Anteil aus. Vor allem, wenn die Konsumenten nach der Coronapandemie wieder vermehrt selbst kaufen. „Aber natürlich werden E-Commerce-Anbieter ein gewisses Level halten“, meint Raben. In Deutschland

macht Stückgut momentan etwa 70 Prozent der Umsatzerlöse aus, in der gesamten Raben Group sind es gegenwärtig etwa 68 Prozent.

Wie steht es im Fuhrpark des Unternehmens um die alternativen Antriebe? Einen E-Lkw hat Raben zwar nicht, dafür aber einige LNG in der Erprobung. „LNG-Lkw rechnen sich in Deutschland nur wegen der Mautersparnis“, betont der CEO. „Selten sind die Kunden bereit, für eine gute Umwelt mehr Geld auszugeben.“ Hauptsächlich setzt das Unternehmen auf Euro-6-Lkw. Langfristig glaubt Raben jedoch, dass sich Wasserstoff-Lkw durchsetzen werden. Für E-Fahrzeuge sieht er Potenzial auf der letzten Meile.

Das Jahr 2021 wird aus Sicht des Managers eine Herausforderung darstellen. Sollte es eine größere Pleitewelle beispielsweise bei Zulieferern geben, sei mittelbar auch die Transport- und Logistikbranche betroffen. Die Raben Group habe auch solche Szenarien einbezogen in ihre Überlegungen und sich entsprechend vorbereitet: durch innovative Lösungen, Kostenreduktion und ausreichende Reserven.

Text: Ralf Lanzinger |
Fotos: Raben Group

„In Deutschland zufrieden mit moderatem Wachstum“

EWALD RABEN,
CEO RABEN GROUP

DAS UNTERNEHMEN

- Gründung der Raben Group: 1931
- Umsatz: 2020 noch nicht veröffentlicht. Gruppenumsatz 2019: 1,25 Milliarden Euro
- CEO: Ewald Raben
- Mitarbeiter: etwa 10.000
- Tätigkeitsbereiche: Kontraktlogistik, Lagerlogistik, nationale Distribution, internationale Distribution sowie See- und Luftfracht
- Branchen: Konsumgüter (Fast Moving Consumer Goods, FMCG), Lebensmittel, Automotive, Chemie- und Pharmaindustrie, Handel, Technologie, E-Commerce
- Tätigkeitsgebiete: europaweit. Niederlassungen in den Niederlanden, der Ukraine und der Slowakei, in Deutschland, Polen, Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Ukraine, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Italien